

## PRESSEMITTEILUNG

### Die Gewinner des Design Preis Schweiz 2009

Am 6. November wurde in der Markthalle Langenthal der Design Preis Schweiz 2009 verliehen. Die Preisträgerinnen und Preisträger und die versammelte Prominenz aus der Welt des Designs, der Kultur, der Politik und der Wirtschaft feierte anschliessend.

Die folgenden Preise wurden vergeben:

#### MERIT

Die Auszeichnung für eine kontinuierliche schweizerische Designleistung geht an

#### **Albert Kriemler**

Designer und Mitinhaber der St.Galler Modefirma Akris.

#### MARKET

Preissumme CHF 35'000 geht an

#### **Paolo Fancelli**

für den Mehrzwecktransporter «Aebi VT450»

#### NEWCOMER

Preissumme CHF 35'000 geht an

#### **Colin Schaelli**

für das Regalsystem «V30 FREITAG SKID»

#### **Textile Design Award by SWISS TEXTILES & ZUMSTEG FOUNDATION**

a) für Innovative Lösungen von Textilien

Preissumme CHF 50'000 geht an

#### **Martin Leuthold**

für das Gewebe «Secret Garden»

b) für Forschung und Entwicklung im Textilbereich

Preissumme CHF 50'000 geht an

#### **Schoeller Technologies AG**

für die Textilausrüstungstechnologie «coldblack®: Sun Reflector – UV Protector»

#### **RADO Product Design Award**

Preissumme CHF 25'000 geht an

#### **Thomas Schaad und das No Picnic Team**

für den Portable DJ «Pacemaker»

### **Ausstellung**

Die Ausstellung der nominierten und prämierten Projekte im depot for design, Mühleweg 14 in Langenthal dauert vom 7. November 2009 bis 20. Dezember 2009.

Öffnungszeiten: Mi–So, 15–19 Uhr.

Zur Ausstellung erschien eine Publikation. Bestellung: [www.designpreis.ch](http://www.designpreis.ch).

**Download der Bilder: [www.designpreis.ch](http://www.designpreis.ch), Rubrik Medien.**

### **Design Preis Schweiz**

DESIGN PREIS SCHWEIZ  
D'S Design Center AG  
Mühleweg 23, Postfach 852  
CH-4900 Langenthal, SWITZERLAND  
Tel. +41 62 923 03 33  
Fax +41 62 923 16 22

Kontakt für die Presse:  
Heidi Wegener, Kuratorin Design Preis Schweiz  
WCONSULT  
Rauchgässli 31  
CH-8706 Meilen  
Fixnet +41 (0)44 923 53 42  
Mobile +41 (0)79 758 12 50  
[heidi.wegener@wconsult.ch](mailto:heidi.wegener@wconsult.ch)

Porträts der Preisträger auf den Folgeseiten

## MERIT

Die Auszeichnung für eine kontinuierliche schweizerische Designleistung geht an **Albert Kriemler**  
Designer und Mitinhaber der St.Galler Modefirma Akris.

Albert Kriemler, Designer und Mitinhaber des St. Galler Modelabels Akris, ist der mit Abstand erfolgreichste Schweizer Modemacher. Mit seinen Kollektionen hat er sich international Gehör verschafft, und folglich betitelt man den diskreten Ostschweizer hierzulande als «Star». Solcherart hofiert und beklatscht zu werden, ist seine Sache aber nicht. Viel lieber ist ihm die internationale Bühne, wo man seine Leistungen nicht in einem helvetischen Kontext, sondern an der Arbeit anderer internationaler Kreative misst. Und dort stellt man fest, dass Albert Kriemler das Beste an Schweizer Eigenheiten verkörpert: scheu, ernsthaft, akribisch, detail versessen und manchmal ein bisschen steif, aber auch: grosszügig, zuverlässig, gastfreundlich und aufmerksam.

Design Preis Schweiz

### **Kommentar der Jury**

Zurückhaltend und ruhig, stilsicher, charakterstark und von herausragender handwerklicher Qualität – mit diesen Attributen lässt sich die Arbeit des Modedesigners Albert Kriemler beschreiben. Über viele Jahre ein Geheimtipp in der internationalen Modebranche, trifft die einzigartige Verbindung von Kraft und Feinheit, Kreativität und Tragbarkeit, für die Albert Kriemler und sein Label Akris stehen, gerade heute den Nerv der Zeit. Das sichert dem St.Galler Unternehmen nun schon seit einer Weile jene internationale Aufmerksamkeit, die es verdient. Als Designer und als Persönlichkeit beweist Albert Kriemler, wie gut regionale Verwurzelung und Weltläufigkeit zusammengehen. Das macht ihn im Verständnis der Jury des DPS 09 zu einem perfekten Botschafter von «Swissness» im Design.

## MARKET

Preissumme CHF 35'000 geht an  
**Paolo Fancelli**  
für den Mehrzwecktransporter «Aebi VT450»

Der Aebi VT 450 ist ein Mehrzweck-Transporter der die Qualitäten einer hangtauglichen Feldmaschine mit denen eines kommunalen Nutzfahrzeuges kombiniert. Von aussen betrachtet strahlt das hochbeinige Fahrzeug Robustheit und Dynamik aus. Bei der Gestaltung des Innenraumes wurde Wert auf Übersichtlichkeit sowie auf leichte Ein- bzw. Ausstiegsmöglichkeit gelegt. Die Funktionselemente sind konzentrisch und gut erreichbar um den Fahrersitz angeordnet. Zwei sich schneidende Viertelkreise grenzen klar die Funktionseinheiten von Fahrer und Beifahrer voneinander ab und schaffen gleichzeitig eine zentral gelegene Stauraummulde.

Design Preis Schweiz

### **Paolo Fancelli**

Paolo Fancelli kennt alle Teile der Schweiz; er wurde 1964 in Biasca (TI) geboren und schloss mit 26 Jahren sein Diplom als Industriedesigner an der Ecole cantonale des beaux-arts et d'arts appliqués (ECAL) in Lausanne ab. Nach einigen Jahren als Industriedesigner in einer Firma etablierte er im Jahr 2000 sein eigenes Atelier in Zürich. Dort schuf er sich als Designer von Büromöbeln, Digitaluhren und industriellen Produkten wie Schraubenziehern ja sogar Gartenscheren einen Namen – eines seiner ersten Projekte war eine moderne Version des Schweizer Offiziersmessers. Paolo Fancelli hält Design für gelungen, wenn es sich in die Umgebung einfügt: «Meine Produkte sollen die Lebensqualität der Benutzer verbessern», sagt er. So hebt er funktionale und ergonomische Qualitäten durch gezieltes Design hervor und vermittelt durch eine angemessene Formensprache die Qualität der Produkte. «Der Mensch und seine visuelle wie physische Interaktion stehen stets im Mittelpunkt meiner Überlegungen», sagt der Designer.

### **Kommentar der Nominatoren**

Auch wenn die geschwungenen Formen des Führerhauses nicht jedermanns Sache sind, vereint die Formensprache des Aebi VT450 die Ästhetik eines dynamischen Gebrauchsgegenstandes mit der eines Nutzfahrzeugs. Dabei stand die praktische Funktionalität unverkennbar im Vordergrund.

### **Kommentar der Jury**

Die Kabinengestaltung des Aebi VT450 beeindruckt vor allem durch ihre Angemessenheit und ihre funktional begründete Direktheit. Die pragmatische Kombination von eigens für dieses Nutzfahrzeug entwickelten Ausstattungselementen mit branchenüblichen seriellen Standardlösungen erscheint sachlich überzeugend und verleiht dem Fahrzeug insgesamt einen eigenständigen Charakter. Das Versprechen, Komfort und Funktion miteinander zu verbinden ist hier trotz limitierter Mittel in vorbildlicher Weise gelungen.

## NEWCOMER

Preissumme CHF 35'000 geht an

**Colin Schaelli**

für das Regalsystem «V30 FREITAG SKID»

Das modular aufgebaute Regalsystem V30 FREITAG SKID entstand als massgeschneidertes Verkaufsregal für die Produkte des Taschenherstellers Freitag aus Zürich. Ein winkelförmig angelegtes, aus Recycling-Kunststoff gefertigtes Modul bildet das Basiselement des Systems. Mittels Klips zusammengefügt, lassen sich daraus – je nach den Bedürfnissen der Shops – Regale unterschiedlicher Ausprägung konfigurieren. Auch für die Lagerhaltung und den Transport erweist sich das System dank seiner stapelbaren Basiselemente als vorteilhaft. Darüber hinaus erfüllt es die Vorgaben hinsichtlich Langlebigkeit und Nachhaltigkeit.

Design Preis Schweiz

### **Colin Schaelli**

Colin Schaelli pendelt zwischen Tokio und Zürich. «Ich bin ein Viertel des Jahres in Japan», erzählt er. Der in Chur aufgewachsene Designer ist 1980 geboren. Nach seiner Lehre als Hochbauzeichner im Büro des Pritzker-Preisträgers Peter Zumthor schrieb er sich an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich ein. Bei der Firma Freitag absolvierte er sein obligatorisches Praktikum. Als er 2006 mit dem Diplom als Industrie- und Produktdesigner abschloss, eröffnete er noch im selben Jahr sein eigenes Büro. Damals zog es Colin Schaelli nach Japan: «Ich möchte die asiatische Kultur näher kennen und mit meinen Entwürfen Brücken zwischen der Schweiz und Japan schlagen», sagte er einst. Das hat er erreicht – heute sind seine Aufträge vielfältig und reichen von einem Buchprojekt für ein japanisches Modehaus bis hin zum Innenausbau eines Coiffuresalons in Tokio.

### **Kommentar der Nominatoren**

Das modulare, vielfältig konfigurierbare Regalsystem, das als Verkaufsdisplay konzipiert wurde, besticht durch seine Funktionalität und seine dem Zweck adäquate Industrieästhetik.

### **Kommentar der Jury**

Die Gestaltung dieses modular konzipierten Display- und Storage-Möbels ist perfekt auf die Bedürfnisse und das Image des Auftraggebers abgestimmt. Es überzeugt durch seine Materialökonomie, durch sein einfaches, aber wirkungsvolles Verbindungssystem und nicht zuletzt durch seine der Aufgabe angemessene industrielle Anmutung. Mit leichten Modifikationen dürfte das Regalsystem potentiell auch ausserhalb der FREITAG-Läden seinen Markt finden.

## Textile Design Award by SWISS TEXTILES & ZUMSTEG FOUNDATION

a) für Innovative Lösungen von Textilien  
Preissumme CHF 50'000 geht an  
**Martin Leuthold**  
für das Gewebe «Secret Garden»

Dieser Stoff ist wahrhaftig wie ein Hauch von Nichts – ein Federgewicht von gerade einmal 10 Gramm pro Laufmeter. Ein ultrafeines Polyestergewebe, wahlweise mit Aluminium, Kupfer oder Bronze beschichtet und einseitig bedruckt mit einem zarten Blumendigitaldruck. Auf fast magische Weise changieren bei diesem Stoff Transparenz, kostbarer Schimmer und ephemere Blumenpracht.

Design Preis Schweiz

### **Martin Leuthold**

Mit seinen exklusiven Stoff-Kreationen bestimmt Martin Leuthold mit, was morgen in der Mode als Trend gilt. Er startete seine Karriere bei Jakob Schlaepfer 1973, wo er zunächst als Textilentwerfer eintrat und Anfang der 80er-Jahre zum Leiter des Designateliers berufen wurde. Unter seiner Regie hat sich das Unternehmen, das einst das weltweite Patent für maschinelles Sticken von Pailletten besass, zu einem der wichtigsten Hersteller von luxuriösen Stoffen gemausert. Die Arbeit von Martin Leuthold und seinem Team ist auf den Laufstegen der Mode-Metropolen zu bewundern. Einen Namen gemacht hat er sich mit dem Einsatz von Metallgarnen in Textilgeweben. In den Ateliers der 1904 gegründeten Textilfirma Jakob Schlaepfer entstehen unter der Ägide des Kreativdirektors Martin Leuthold luxuriöse, kunstvolle und verblüffende textile Neuheiten.

### **Kommentar der Nominatoren**

Die Faszination dieses Stoffes liegt nicht allein in der Leichtigkeit, sondern noch mehr in der Flüchtigkeit seiner bildhaften Erscheinung. Das rätselhafte Spiel mit dem Verschwinden und Auftauchen der Blütenpracht löst heitere Beschwingtheit aus.

### **Kommentar der Jury**

Der Stoff Secret Garden gehört zu jenen «magischen» Produkten mit denen der Designer Martin Leuthold und der Hersteller Jakob Schlaepfer ihr herausragendes internationales Renommée immer wieder aufs Neue untermauern. Die technische Perfektion tritt bei diesem Stoff, der seinen spektakulären Zauber vor allem in der Bewegung offenbart, ganz in den Dienst der poetischen Wirkung.

## **Textile Design Award by SWISS TEXTILES & ZUMSTEG FOUNDATION**

b) für Forschung und Entwicklung im Textilbereich

Preissumme CHF 50'000 geht an

**Schoeller Technologies AG**

für die Textilausrüstungstechnologie «coldblack®: Sun Reflector – UV Protector»

Bei coldblack® handelt es sich um eine neue Textilausrüstungstechnologie mit zweifacher Wirkung: Zum Einen vermindert die coldblack®-Ausrüstung die Absorption von Sonneneinstrahlung, wodurch sich vor allem dunkle Textilien bei Sonneneinstrahlung deutlich weniger aufheizen. Zum Anderen bietet diese Technologie auch einen zuverlässigen Schutz gegen die schädliche UV-Strahlung. Unabhängig von ihrer Farbe weisen alle mit coldblack® ausgerüsteten Textilien einen UV-Schutzfaktor von mindestens 30 auf. Dank dieser doppelten «Schutzschild»-Funktion eröffnet sich der innovativen Technologie ein weites Anwendungsfeld, das Mode, Funktionsbekleidung und Textilien für den Outdoorbereich (etwa Sonnenstoren oder Bezüge von Gartenmöbeln) umfasst.

Design Preis Schweiz

### **Schoeller Technologies AG**

Einst webte Schoeller Textiles in Sevelen elastische Skihosen aus Wolle. In den Achtziger Jahren suchte CEO Hans-Jürgen Hübner, damals noch Marketingchef, nach Alternativen. Und fand sie in der Forschung und Entwicklung. Denn heute müssen Textilien mehr können als bekleiden und dekorieren. Dazu braucht es neue Technologien und Fertigungsmöglichkeiten. Schoeller ist vorne mit dabei, wenn es um neuartige Beschichtungen geht. Wie die Apparaturen funktionieren ist geheim. «Sie zu entwickeln dauert Jahre», sagt Hübner. Das KMU, das zur Zürcher Albers Gruppe gehört, hat sich damit in Nischenmärkten eine Leaderposition erarbeitet. Die 2004 gegründete Schoeller Technologies AG ist eine Tochtergesellschaft der Firma. Das global aktive Unternehmen entwickelt wegweisenden Textiltechnologien durch den Einsatz von internationalen und interdisziplinären Forschungs und Entwicklungs-Teams.

### **Kommentar der Nominatoren**

Eine echte Innovation, die Beachtung verdient. Die Notwendigkeit sich vor schädlicher UV-Strahlung zu schützen ist längst erkannt und wird angesichts der klimatischen Veränderungen immer zwingender werden.

### **Kommentar der Jury**

«coldblack®: Sun Reflector – UV Protector» steht für eine fast unsichtbare, aber enorm vorteilhafte Design-Leistung, die in besonderer Weise Bekanntheit und Anerkennung verdient. Die zweifache Schutzfunktion dieser innovativen Hightech-Textilausrüstung ist eine technische Meisterleistung mit weit reichender praktischer Relevanz im Bereich der Gestaltung und der Gesundheitsvorsorge.

# RADO Product Design Award

## RADO Product Design Award

Preissumme CHF 25'000 geht an

### Thomas Schaad und das No Picnic Team

für den Portable DJ «Pacemaker»

«Pacemaker» ist ein tragbares, professionell ausgelegtes DJ-System von der Grösse eines MP3-Players. Als das erste und einzige Instrument seiner Art ermöglicht es seinen Nutzern praktisch überall und zu jeder Zeit Musik zu mixen, zu spielen und damit aufzutreten. Eine 120 GB Festplatte erlaubt die Speicherung von Tausenden Songs, wobei die Soundqualität der einer CD entspricht. Über eine sensitive Touchplatte kann der DJ Bass/Triple sowie die Geschwindigkeit beeinflussen. Der Pacemaker ist damit ein vollwertiger Ersatz für das traditionelle DJ-System.

Design Preis Schweiz

### Thomas Schaad

Thomas Schaad (1975) lebt seit zehn Jahren in Schweden. Nach zwei Jahren an der HGK Basel zog er mit 20 Jahren nach Stockholm um Industriedesign zu studieren. Als er dort drei Jahren später sein Studium abschloss, engagierte ihn «No Picnic» – direkt ab der Schule. Die schwedische Designergruppe hat sich in der Produktentwicklung und im Industriedesign einen Namen gemacht und ist durch ihre Arbeit für den Mobiltelefon-Giganten Sony Ericsson bekannt geworden. Sie entwerfen medizinische Instrumente und Schutzbekleidung aber auch Konsumgüter wie Schraubenzieher, Staubsauger oder Hörgeräte. Und eben den «Pacemaker». Heute, zehn Jahre nach seinem Abschluss, ist Thomas Schaad «Senior Industrial Designer» bei No Picnic. Zusammen mit seinem Team hat er den Taschen-DJ entworfen: «Die zwei runden Elemente des Gehäuses erinnern an Plattenteller und damit an den Ursprung des Gerätes», erklärt der Designer.

### Kommentar der Nominatoren

Eine ansprechende Anmutung verbindet sich hier mit professioneller Ausstrahlung. Im von Kopien verseuchten Markt für consumer electronics fällt das Gerät durch seine eigenständige Formensprache auf.

### Kommentar der Jury

Die Idee zu einem Dank seiner kompakten Grösse mobil einsetzbaren DJ-Equipment, die dem «Pacemaker» zu Grunde liegt, erscheint ebenso zeitgemäss wie einzigartig. Die Entwicklung dieses Gerätes, das sich durch ein klares, sauberes Design auszeichnet, zeugt von Mut und Weitsicht: Der «Pacemaker» ist eine logische Konsequenz aus der Erfindung des MP3-Players und in hervorragender Weise dazu geeignet, einen potentiell wachsenden Nischenmarkt zu bedienen.